

Workshop Beschreibungen

Donnerstag 31.08

Im Haus

Jineologie, Wissenschaft der Frau und des Lebens 19h - 20h30 DE

Die Unterdrückung der Frau im Patriarchat reicht Jahrtausende zurück. Sie ist Basis für die herrschaftlichen, ausbeuterischen Systeme Kapitalismus, Industrialismus und Staat. Im als nationaler Freiheitskampf begonnenen Kampf der kurdischen Bewegung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Befreiung der Gesellschaft ohne die Befreiung der Frau nicht möglich ist. Doch wie kann die Frau sich befreien, die jahrtausendlang von anderen definiert wurde, die immer Objekt der Begierde, aber nie Subjekt war? Wie können wir die Subjekt-Objekt Trennung, das Grundprinzip von Herrschaft, überwinden? Der Vorschlag der kurdischen Bewegung ist der Aufbau einer Wissenschaft der Frau und des Lebens - „Jineoloji“. Frauen sollen sich autonom mit ihrer Geschichte auseinandersetzen, autonome Strukturen aufbauen, autonom der Frage widmen, wer sie eigentlich sind, wie sie zu dem gemacht wurden und wer sie sein wollen. Eine Wissenschaft jenseits von staatlichen Institutionen und kapitalistischer Verwertung. Eine Wissenschaft von unten, die Frauen und der Gesellschaft das entwertete und verschüttete Wissen zurück gibt, das sie für ein freies, demokratisches Leben in Vielfalt und Verbundenheit braucht.

Zelt 1

Feministische Perspektive auf gemeinsame Ökonomie 19h - 21h DE

Austausch über das potential gemeinsamer ökonomie_n

Zelt 2

Sprache 19h - 21h DE

Freitag 01.09

im Haus

Die Lust in die eigenen Hände nehmen! 10h - 12h DE

Das Erleben und der Zugang zu unserer sexuellen Lust, kann Teil einer Selbst-Ermächtigung sein. Der Abend richtet sich an Frauen* die Interesse und Neugier haben, die eigene sexuelle Lust auf der Körperebene besser kennen zu lernen. Der Workshop besteht hauptsächlich aus Experimenten rund um (sinnliche) Wahrnehmungen in Verknüpfung mit Sexualität. Wir nehmen wahr, beobachten, reflektieren und probieren aus. Jede Person arbeitet mit dem eigenen Körper für sich. Mein Anliegen ist es selbstbestimmte und selbstwirksame Möglichkeiten und Wege auszuprobieren, die es uns ermöglichen können unsere eigene Lust und unseren Körper - ob im SelfSex oder in Partner*innensexualitäten – selbst-bewusster wahrzunehmen.

Zelt 1

Wissenschaft Austausch 10h - 12h SP/EN

Conocimientos en plural: intercambio con Wayunkerra Epinayu
Wissen im Plural: Austausch mit Wayunkerra Epinayu.

im Haus

Trans 101 14h - 16h DE

Was ist trans?

Was bedeutet das für Menschen, die trans sind?

Was bedeutet das für mich?

Wie spreche ich eine trans Person richtig an?

Welche Fragen sind ok?

Wie steht es um trans-Rechte in der Schweiz?

Allerlei Einstiegsfragen und Infos, wirst Du im «Trans101»-Workshop erfahren.

Zelt 1

Leben im Wohnkollektiv - eine feministisch-antikapitalistische Alternative?!

14h -16h DE

Wir leben im Wohnkollektiv Schrägwinkel in Kehr- sätze. In unserem Wohnkollektiv leben 11 Erwachsene

ne und 6 Kinder, wir leben mit gemeinsamer Ökonomie, entscheiden im Konsens und teilen die Care-Arbeit wie Kinderbetreuung, Kochen, Putzen etc. untereinander auf. Für uns stellt das Leben im Wohnkollektiv eine Alternative zur bürgerlichen Kleinfamilie und zur Vereinzelung in unverbindlichen WGs dar. Wir möchten unser Zusammenleben vorstellen und mit euch aus feministischer Sicht darüber diskutieren.

Zelt 2

Street Art 14h - 16h DE

im Haus

Meditation Tanz 17h - 19h DE

Meditation um die Seele zu reinigen dazu Tanz um den Körper zu befreien.

Zelt 2

Workshop zu Sexarbeit 17h - 19h DE

In der Diskussion um Sexarbeit wird häufig implizit, manchmal auch explizit, eine Trennlinie zwischen Sexarbeit und „legitimer“ Ökonomie gezogen. Dabei wird oft ausgeblendet, wer für wen diese Trennlinie zieht und dass diese Trennung letztlich denen schadet, die Sexarbeit ausüben.

Ein grosser Teil der Sexarbeiter*innen in Europa haben einen Migrationshintergrund. Wer definiert für Migrant*innen, welche Arbeit sie machen «dürfen» und welche Arbeit sie als würdig zu verstehen haben? Mit welchen Motiven? Und ist dieser Diskurs, der in der Regel von der „Mehrheitsgesellschaft“ über und nicht mit Sexarbeiter*innen geführt wird nicht auch zutiefst rassistisch und bevormundend? Weshalb wird beim Thema Sexarbeit oft davon ausgegangen, dass Ausbeutung und Gewalt in diesem Bereich inhärent sind und nicht auch strukturell, durch rechtliche, staatliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen gemacht und begünstigt werden?

Der Diskurs über Sexarbeit kann nicht geführt werden ohne den Einfluss von Migrationspolitik(en), ökonomische Ungleichheiten, Heteronormativität, Machtverteilung, der Ideologie der «Selbstverwirklichung durch Arbeit» mitzudenken, ohne zu reflektieren, wer sich in den feministischen, antikapita-

listischen und antirassistischen Kämpfe mit wem solidarisieren soll. Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern ist nur dann möglich, wenn Sexarbeiter*innen auf Augenhöhe begegnet wird. Dazu muss das „Hurenstigma“ und die Kriminalisierung von Sexarbeit bekämpft werden. Input und anschliessende Diskussion

Samstag 02.09

im Haus

Selbstverteidigung

10h - 12h DE

Egal ob im Ausgang, im Bus oder an einem Konzert. Wir alle kennen die blöden Anmachen, die man doch ganz offensichtlich mit dem eigenen Outfit provoziert hat. Ein Nein reicht meistens nicht aus und nicht selten fehlt es an Zivilcourage. Was kann man also tun, um der scheinbaren Überlegenheit der Täter entgegenzutreten? Mit etwas Mut, einem sicheren Auftreten und Kampftechniken sollte das in Zukunft kein Problem mehr sein. Alles was Du für meinen Workshop brauchst ist der Mut, mal etwas Neues auszuprobieren, für den Rest ist gesorgt.

Zelt 1

Wie publizieren auf Barrikade

10h-12h DE

Zelt 2

Project Úter

10h - 12h EN

Project Uter is a huge collaborative drawing that started as a research on stories about abortions in Spain.

The image communicates people's stories about sexual and reproductive health, history related to abortion, maternity and community building, and serves as a cry of freedom to decide about our own bodies. We want to present the poster and tell stories we learned from people. We want to create space to share each others stories about the named above issues and connect feminist and social movements.

Im Haus

Körperarbeit Stimme

14h - 16h SP/DE

Cuerpos empoderados, voces que gritan: Taller de trabajo con el cuerpo desde la voz.

Ermächtigte Körper, schreiende Stimmen: Workshop zu Körperarbeit von der Stimme aus.

Zelt 1

Workshop für ein sensibles miteinander

«darf ich dich auf deinen mund küssen?»

DE (EN)

in diesem workshop werden wir uns spielerisch und praktisch dem thema konsens (sexual consent| Zustimmungsprinzip) nähren und uns mit den folgenden fragen beschäftigen: was ist eigentlich konsens? wie kann ich konsens herstellen? wie gebe ich raum für ehrliches fragen und antworten? wie traue ich mich zu fragen? was sind die positiven und negativen aspekte an konsens? der workshop ist geeignet für menschen, die noch gar nichts, oder schon viel über konsens wissen.

der workshop findet in deutscher lautsprache (mit flüsterübersetzung auf englisch) statt und ist offen für alle geschlechter.

during this workshop we will playful and practical come close to the topic consent (sexual consent) and deal with the following questions: what does consent acutally mean? how can I do consent? how can i give space for honest questions and answers? how can i dare to ask? what are the positive and negativ aspects of consent? the workshop is suitable for people who know nothing or already much about consent.

the workshop will be in german language (with the option to do wispered translation in english) and is open to all gender.

Veranstaltet von queer_topia* (queertopia.blogspot.de)

Zelt 2

Hochtranspi

14h - 17h DE

Wir überlegen uns, was wir für verschiedenste Transpis brauchen: Ob hoch gehängt, riesige Transpis, an einer Velo- oder Bootsdemo, oder auch Transpis für unbewilligte Demos.

Wir reflektieren auch Rollen, die wir beim Transpi machen einnehmen und überlegen, was wir gut können und was wir gerne Neues lernen möchten. Im zweiten Teil wirds praktisch. Wir designen und stellen Transpis her und lernen, wie wir sie aufhängen können.

Bring deine Ideen mit!

Im Haus

Eigentum/Besitz

17h - 19h DE

Sonntag 03.09

im Haus

Retorik/Megaphone

10h - 12h

Viele spannende und wichtige Inhalte werden leider mit einer tonlosen Stimme runtergeleiert und so geht der grösste Teil des Inhalts verloren. Eine gute Rhetorik bedeutet, das Publikum, seien es 5 oder 50, fesseln zu können, sich selber dabei wohl zu fühlen und am Ende nicht heiser zu sein. Das Gleiche gilt auf der Strasse; eine sich überschlagende Stimme am Megaphone oder eine die was unverständlich murmelt -wir schauen uns die Tonlage der Stimme an und üben am Megaphone.

Zelt 1

Sprachbild

10h - 12h

Zelt 2

Antikapitalistisches Shopping

10h - 12h

Diskussion übers «Klauen». Was bringt das (nicht)?